

Pressemappe

Ostseeheilbad Graal-Müritz



Historische Juwelen an der Ostseeküste

Das Jagdschloss Gelbensande ist ein herausragendes Beispiel für die historische und kulturelle Vielfalt Mecklenburg-Vorpommerns. Es spiegelt die wechselvolle Geschichte der Region wieder und bietet einen faszinierenden Einblick in das Leben der Adeligen im 19. Jahrhundert und die kulturellen Strömungen der damaligen Zeit. Heute ist das Jagdschloss ein beliebtes Ausflugsziel und Zeuge einer vergangenen Ära, die dank liebevoller Restaurierungsarbeiten der Nachwelt erhalten bleibt.

Die östliche Hälfte des mit 11.000 Hektar größten Küstenwaldes Deutschlands war seit jeher ein bevorzugter Aufenthaltsort für die mecklenburgischen Landesfürsten. In dieser einzigartigen Waldlandschaft fanden Großherzog Friedrich Franz III. und seine Gemahlin, die russische Großfürstin Anastasia Michailowna Romanowa, den idealen Standort für ihre Sommerresidenz. Ein entscheidender Faktor bei der Wahl dieses Ortes waren die besonderen Klimateigenschaften der Region. Das in Deutschland einzigartige Gemisch aus Wald- und Seeklima erwies sich als besonders heilsam für Herz-, Kreislauf- und Lungenkranke. Großherzog Friedrich Franz III., der sein Leben lang stark an einer asthmatischen Erkrankung litt, profitierte besonders von dieser klimatischen Besonderheit.

Das Jagdschloss Gelbensande befindet sich im gleichnamigen Ort in Mecklenburg-Vorpommern, unweit von Graal-Müritz. Es diente als Sommerresidenz und Jagdschloss für das Großherzogspaar Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin und seine Frau Anastasia Michailowna Romanowa, eine russische Großfürstin. Als Architekt wurde Gotthilf Ludwig Möckel engagiert, der das Schloss entwarf und ihm seinen markanten, romantischen Charakter verleiht. Das Schloss ist von einem weitläufigen Park umgeben, der zum Flanieren und Erholen einlädt. Besonders eindrucksvoll ist der Festsaal mit seinen kunstvollen Verzierungen und die originale Innenausstattung, die das historische Ambiente bewahrt hat. Aber auch die Ausstattung des Schlosses, welches mit zur damaligen Zeit modernsten Annehmlichkeiten wie einem WC und ein Bad mit fließendem kaltem und warmem Wasser oder elektrischem Licht für damals moderne Stehlampen ausgestattet war. Während der Zeit der DDR diente das Schloss verschiedenen Zwecken, unter anderem als Ferienhaus. Nach der Wende wurde das Jagdschloss Gelbensande umfassend restauriert und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel und historisches Denkmal.

Geschichte des Baus des Jagdschlosses

Anfang der 1880er Jahre beauftragte Großherzog Friedrich Franz III. den Baumeister Gotthilf Ludwig Möckel mit der Planung und Durchführung des Bauprojekts. Möckel, bekannt für seine Arbeiten im neugotischen Stil, begann 1884 mit der Arbeit am Jagdschloss Gelbensande. Am 1. Mai 1885 fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Nach einer Bauzeit von zwei Jahren, inklusive der aufwändigen Innenausstattung, war das Schloss 1887 vollendet. Der Bau wurde nicht nur von der herzoglichen Familie finanziert, sondern auch von Großfürstin Anastasias Vater, Großfürst Michail Nikolajewitsch Romanow. Aufgrund seiner finanziellen Beteiligung und seiner häufigen Aufenthalte wurden einige Änderungen am ursprünglichen Bauplan vorgenommen. So erhielt das Jagdschloss, inspiriert von russischen Schlössern und Bojarenhäusern, eine hölzerne Überdachung am Haupteingang. Zudem wurden an verschiedenen Stellen des Gebäudes Zierelemente wie der russische Zarenadler eingefügt.

Pressemappe

Ostseeheilbad Graal-Müritz



Die Großherzogliche Familie und ihre Badeaufenthalte in Graal-Müritz

Die Familie des Großherzogs Mecklenburg-Schwerin fuhr mit ihren drei Kindern zum Baden und Aufhalten am Meer in das damals vorhandene hölzerne Teehaus nach Graal. Am Strand der Ostsee in Graal verbrachten die drei Kinder die Sommerzeit.

Die Kinder waren Alexandrine, welche durch ihre Verlobung im Jahr 1906 dänische Kronprinzessin wurde und von 1912 bis 1947 mit der Thronbesteigung ihres Gatten Christian X. zu einer vom Volk geliebten dänischen Königin wurde.

Die zweite Tochter des Großherzogs war Cecilie, welche durch ihre Heirat mit Wilhelm II von Preußen, die letzte deutsche Kronprinzessin des Deutschen Reiches zu Preußen wurde. Die Verlobungsfeier fand im Jagdschloss Gelbensande statt. Um ihre Hand hatte ihr Prinzgemahl im Teehaus in Graal angehalten. In ihren 1930 veröffentlichten Erinnerungen berichtet Cecilie Auguste Marie Herzogin von Mecklenburg-Schwerin von Ausflügen nach Graal und Müritz, Tennisspielen auf dem eigenen Tennisplatz, Paddelbootfahrten auf der Ostsee, Pirschfahrten im Gelbensander Forst zu Pferd oder mit der Kutsche.

Friedrich Franz der IV., Großherzog von Mecklenburg, letzter regierender Monarch in Mecklenburg. Er regierte vom Tode seines Vaters 1897 (bis 1901 unter Vormundschaft seines Onkels Herzog Johann Albrecht) bis zum 14. November 1918. Nach der Berufung der Volksregierung aus Mitgliedern der Reichstagsparteien verzichtete er am 14. November – als einer der letzten deutschen Monarchen, vier Tage nach der Flucht Kaiser Wilhelms II. – für sich und sein Haus auf den Thron und emigrierte nach Dänemark. Mit der Novemberrevolution 1918 wurde die Mecklenburger Herrscherfamilie zunächst enteignet. Im Rahmen der Fürstenabfindung erhielt Friedrich Franz das Jagdschloss Gelbensande im Jahr 1919 zurück und wohnte dort bis 1921.

Nach der 1989 wurde das Jagdschloss Gelbensande umfassend restauriert und später verkauft. Der Förderverein betreibt darin ein historisches Museum.

Pressekontakt

Dörthe Hausmann, Tourismus- und Kur GmbH, Rostocker Straße 3, 18181 Graal-Müritz, Tel.: 038206/7 03-12, Fax: 038206/703-20

Internet: www.graal-mueritz.de, E-Mail: hausmann.tuk@graal-mueritz.de